

Hannoversche Allgemeine Zeitung, 12.09.2014

Handwerkskammer muss weitere Dokumente liefern

HANNOVER. Der mit Untreuevorwürfen konfrontierte Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Oldenburg muss der Rechtsaufsicht im Wirtschaftsministerium zur Klärung weitere Unterlagen vorlegen. Manfred Kater war von der Kammeraufsicht vorgeladen worden, weil ihm offenbar aus Kammerkreisen Untreue unterstellt worden war. So soll er Vermö-

gen aus Zwangsbeiträgen der 12 400 Mitgliedsbetriebe für eine Luxusfeier verschwendet haben. Den Hauptgeschäftsführern aus ganz Deutschland und ihren Ehefrauen hatte er in Bad Zwischenahn Champagner mit Erdbeeren serviert. Darüber hinaus soll der 65-Jährige unter anderem unzulässige Privatfahrten mit einem Dienstwagen unternommen haben sowie Vergütungen für Nebenjobs kassiert haben, während die Arbeit zum Teil von Kammermitarbeitern erledigt worden sei.

Kater sagte der HAZ, er habe die Vorwürfe zum Dienstwagen und zu den Ne-

benjobs weitgehend ausräumen können. „Das mit dem Champagner war allerdings ein Fehler“, sagte Kater – vor allem für die Außendarstellung. Der Vorwurf sei verjährt. Er werde das Gespräch mit der Staatsanwaltschaft suchen, die derzeit einen Anfangsverdacht prüft. Er werde den Untreuevorwurf entkräften. Eine Ministeriumssprecherin wollte das so nicht bestätigen. „Wir sind noch am Anfang der Prüfung. Es sind noch nicht alle Unterlagen da.“ Weitere Papiere seien von Kater angefordert worden. „Es ist daher auch zu früh, etwas zu sagen.“ doe